



NORTH POLKA

Fanny Källström

Tiden

har

sin

gång

HAMBURGER

SINGAKADEMIE e.V.

**Schwedische
Volksmusikmesse**

für Sopran, gemischten
vierstimmigen Chor,
zwei Geigen,
Kontrabass,
und Orgel

Hej! hej da, liebes Publikum!

Als wir die Musik der Messe **Tiden har sin gång** zum ersten Mal hörten, waren wir sofort begeistert und stellten fest: das ist Musik, die richtige Ohrwürmer enthält, die nachdenklich aber vor allem richtig fröhlich und glücklich macht.

Wenn man liest, was Fanny Källström uns in ihrem Vorwort über das Schreiben dieser Messe erzählt, dann versteht man was sie uns vermitteln will: dass wir trotz aller Probleme, die es zur Zeit in der Welt gibt, das Positive genießen und schätzen sollen.

Wir sind dankbar, diese besondere Musik als erster Chor im deutschen Sprachraum aufführen zu dürfen und hoffen, dass die Mischung aus klassischer Komposition und Volksmusik auch Sie sofort in ihren Bann zieht.

Genießen Sie mit uns diese beflügelnde Musik und lassen sie sich in den hellen Norden mitnehmen.

Ihre Hamburger Singakademie





Die Komponistin über das Stück:

„Während der Pandemie, als die Welt für einen kurzen Moment fast vollständig zum Stillstand kam, begann ich, an dieser Messe zu schreiben. Die Leere in dieser Zeit weckte Fragen in mir, die sich nur durch Musik beantworten ließen.

Für mich ist Komponieren ein bisschen wie Tagebuchschreiben, nur in Tönen. Eine Möglichkeit, erste Gefühle und Dinge, die in der Welt geschehen, zu verarbeiten. Musik hat mir immer geholfen, sie begleitet einen irgendwie durchs Leben. Sie hat mir immer Freude, Trost und Glauben geschenkt. Das möchte ich mit dieser Messe vermitteln. Ich wünsche mir, dass meine Musik Freude, Heilung und den Willen schenkt, das Schöne im Leben und in allen Menschen zu sehen und zu spüren.

Von Anfang an war es nicht meine Absicht, einen neuen Text zu schreiben, sondern ich hatte vor, den lateinischen Messtext zu verwenden. Aber nach einer Weile kam der Text von selbst, und ich fühlte mich inspiriert, die sakrale Botschaft zu interpretieren und in meine eigenen Worte zu fassen. Die Musik in der Messe ist neu komponierte Volksmusik. Sie umfasst sowohl Polkas, Walzer und Märsche als auch Lieder.

Die Zeit vergeht und das Leben ist vergänglich, sowohl das Gute als auch das Schwere und Dunkle, und ich denke, dass darin etwas Tröstliches liegt. Und das Einzige, was wir Menschen wirklich tun können, ist, das Schöne und Helle in der Welt und in allen Menschen während der kurzen Zeit, die wir hier auf der Erde haben, zu genießen, während die Zeit ihren Lauf nimmt.“

ÜBER DIE MESSE

Lassen Sie sich mitnehmen in die Musikwelt der Messe!

Bereits in den ersten Sätzen ist in Text und Musik Fanny Källströms Verbundenheit mit der Natur zu hören: sie beschreibt den Lauf der Zeit durch das Ticken von Uhren und einem darüber fließenden Melodiebogen und lässt in der **Orgelimpromvisation** des zweiten Satzes das Erwachen der Natur durch die Imitation von Vogelstimmen darstellen.

Mit der folgenden, lebensfrohen **Sommerpolka** bringt sie den Zuhörenden richtig in Tanzlaune. Hat man beim Wechselspiel zwischen Instrumenten und Chor nicht gleich ein Bild vom Tanzen zur Mittsommernacht vor Augen?

Im **Wiegenlied für den Winter** schafft sie es, uns das Erwachen der Natur im Frühling richtig fühlen zu lassen. Der Satz startet mit Kälte und Starrheit im ostinaten Orgelklang, die sich dann im Unterchor lösen, sobald Geige, Sopran und Chor hinzukommen, woraufhin sich der Solosopran dann zu einem Jubelklang aufschwingt. Am Ende begleitet ein Wiegenlied den Winter liebevoll in den Schlaf.

Im berührenden, liedhaften **Kleinen Psalm** staunt Källström über das Wunder eines Neubeginns von Leben und wünscht sich, dass Wunden von Krieg und Streit in der Zukunft niemals vergessen werden.

Das **Kyrie** ist ein Bittgesang: Positives neben Schwerem im Leben erkennen zu können, durch Glauben Trost und im Tod Unterstützung zu finden. Obwohl tänzerisch komponiert, kann der taumelnde Rhythmus eine innere Verunsicherung spüren lassen. Und auch im ruhigen Mittelteil stört der gleichmäßig pochende Rhythmus im Bass unterschwellig die Ruhe, wie das Klopfen des Schicksals.

Mit dem **Gloria** folgt ein Lobgesang zum Ehren des Schönen in der Welt, insbesondere der Musik, und wie wir davon beflügelt durchs Leben gehen können. Vom Takt her zwar eine Marschmusik versprüht auch dieser liedhafte Satz tänzerische Lebensfreude.

Im langsamen Walzer des **Credo**, komponiert in einer eher sakralen Musiksprache, bittet Källström, dass uns Glaube und Zuversicht bleiben mögen.





Eine große Ruhe strahlt das **Sanctus** durch die sich wiederholenden Tonfolgen aus, die man als Darstellung von Frieden empfinden kann. Sie wird unterstützt durch ruhiges Sprechen der Solistin über das fließende Thema der Geige. Der Satz endet mit der vom Chor gesungenen Aussage, dass der Himmel in uns selbst ist.

Die anschließende **Wiederholung des Kleinen Psalms** ist zum Mitsingen für das Publikum. Dafür haben wir den Text für Sie auf Deutsch umgeschrieben.

Das **Agnus Dei** beschreibt das Gefühl der Einsamkeit im eigenen Lebensweg, ausgedrückt dadurch, dass Källström Frauen und Männerstimmen anfangs eine Melodie alleine singen lässt; sie vereinen sich im Unisono wie auf einem gleichen Weg, gehen am Ende zwar gemeinsam, musikalisch aber jeder seinen eigenen Weg. Mit einem überraschenden, Hoffnung weckenden Schlussakkord beendet Källström den in Moll gehaltenen Satz.

Wohin gehen wir am Ende? fragt sie in diesem, in ruhigem $\frac{3}{4}$ Takt geschriebenen Satz und richtet dabei ihren Blick zum Himmel mit Gedanken zu Leid, Trauer und Tod.

Nach diesem Blick zum Jenseits kehrt Källström durch die **Wiederholung der Sommerpolka** aber wieder zur Erde zurück und ermuntert uns erneut, das Positive in unserer Lebenszeit zu genießen.

Und die **Wiederholung des Credos** betont noch einmal ihre Empfindung, dass Musik uns mit dem Himmel verbindet.

ÜBERSETZUNGEN

1. Tiden har sin gång – Die Zeit nimmt ihren Lauf

Zeit nimmt ihren Lauf,
sie geht, wie sie will,
sie kümmert sich nicht um uns.
Leben beginnt erneut,
wenn Licht vom Himmel
zur Erde kommt.

Zeit heilt Wunden,
braucht Tage und Jahre,
aber ein tröstlicher Gedanke,
lässt uns sehen,
was Leben uns jeden Augenblick
schenken kann.

Denke was alles du hast,
was alles da ist.
Wenn die Stunde der Nacht
dem Tag weicht, gehört uns die Zeit;
also sieh all das Schöne,
während die Zeit vergeht.

Zeit ist wie Sand,
tu etwas, solange du kannst.
Wir wissen nicht,
wieviel Tage wir hier miteinander haben,
um die Sonne hinter dem Horizont
untergehen zu sehen.

2. Fågelimprovisation – Vogelimprovisation

3. Sommarpolska – Sommerpolka

Die Bäume haben sich in ihr
Sommerkleid gekleidet.
Die Vögel singen frohe Botschaften.
Die ganze Erde steht im Frühling,
denk nur, wie schön wir jedes Jahr
die Jahreszeiten erleben dürfen.

Langsam sprießen Blumen
aus der Erde,
Die Sonne steigt auf,
schenkt uns Kraft und Mut.
Die ganze Welt ist vergoldet,
Die ganze Seele ist erfüllt
von der Wärme eines Sommertages.

Wenn ich nur einen Moment auf der
Erde hätte, wäre ich dankbar.
Denn im klaren Vogelgesang
liegt Freude und das Glück,
dass die Sommernacht
in voller Pracht steht.



Der Wind tanzt durch Blätter
und Zweige,
lässt die Sonnenstrahlen hindurch.
Die ganze Welt ist ein Schatz.
Kein Tag wird in der langen
Dämmerung zur Nacht.

Die Sonne strahlt durch Birken
und Linden,
wärmt jedes verfrorene Winterkind.
All das Schwere, ist vergessen,
all das Schöne,
das wir erträumt haben,
wird im Sommer Wirklichkeit.

4. Vaggvisa till vintern – Wiegenlied für den Winter

SOLO

Die Sonne hat ihr letztes
Wort gesprochen,
sie versinkt im Meer und im Wasser.
Der Mond wird über die Erde scheinen
und uns durch die Nacht führen.
Das Eis, das sich zur Ruhe legt,
bedeckt Meere und Seen.
Die Erde hat eine Winterbrücke gebaut,
verbindet Inseln miteinander.
Der Bär, der in seinem Bau schläft,
erwacht aus seinem kleinen Winter-
schlaf,
alle, die in ihrer Ruhe schlummerten,
erwachen zwischen Heidekraut
und Weiden.
Alles, was geblüht hat, soll nun sterben,
unter weißen Decken ruhen,
Aber alles soll beim Tauen
wieder hervorkommen,
mit den Winterbächen schmelzen.

Die Welt soll in ihrer Pracht erblühen,
der Wald soll sich mit Blumenbeeten
füllen.

Alles, was ich gedacht habe,
werde ich sagen.

Dann werde ich vortreten, es wagen und
alles sagen, was ich denke.

Aber ich bleibe an derselben Stelle
unter den funkelnden Sternen stehen.

Dann werde ich einmal vortreten und
alles sagen, was ich denke.

Dann werde ich dieses Lied singen,
während die Sonne untergeht.

CHOR

Wenn die Erde voller Blumen ist,
werde ich singen.

Aber ich stehe immer noch da,
die Sterne funkeln.

Wenn die Erde voller Blumen ist,
wird die Welt blühen.

Dann werde ich singen,
alles, was ich denke.

ÜBERSETZUNGEN

5. *Liten Psalm – Kleiner Psalm*

Wenn die Gedanken des Tages
verstummen und der Abend anbricht,
denken wir an den vergangenen Tag,
ein neuer wird kommen.

Wir blicken nach vorne auf morgen,
doch jeder Augenblick in den Abendstunden
ist alles, was wir haben.

Wenn neues Leben auf Erden geboren wird
und die Zeit stillsteht,
ist es ein Wunder jenseits von Ton und Wort,
einfach zu existieren.

Wir blicken nach vorne ...

Eine Zeit der Einsamkeit,
der Sorgen und des Streits.
Und niemand wird es vergessen,
als die Welt Frieden fand.

Wir blicken nach vorne ...



6. Kyrie

Himmel!
Sieh, lebe!

Hilf mir zu sehen,
was das Leben zu geben hat,
all die Freude, all die lieben Freunde.
Lass mich glauben,
in deinem Glauben ruhen;
in meinen Gedanken bist du nah.
Gib uns deinen Frieden,
in unserem Menschenleben
lass die Welt all ihre Unruhe verlieren.
Erkenne jeden Moment,
jeden Augenblick, jede Sekunde,
dass jeder Tag
der letzte sein kann.

Auch wenn ich dir nicht folgen kann,
wohin du gehst,
weiß ich doch, dass du bei mir bist,
wenn die Kraft zu Ende ist,
wenn der Ton verklingt.
So bist du doch bei mir.

Hilf mir zu erkennen,
was das Leben zu geben hat,
wenn die Blätter der Bäume
an den Zweigen sprießen.
Lass mich glauben,
dass der Mensch gut ist,
dass jeder Tag es wert ist
gefeiert zu werden.
Höre unser Gebet,
es klingt stark und schön,
es hallt durch die Seelen.
Versammelt euch zum Gesang,
wir singen jetzt einmal.
Mein Herz spricht zu dir im Himmel.

7. Gloria

Sing Gloria, sieh, wie schön die Welt ist.
Sing Gloria, spüre die Freude,
die der Ton trägt.

Sing Gloria, höre den Klang des Himmels.
Sing Gloria, ein Lied für Gott den Herrn.

Wenn die Sterne fallen,
sehen wir die Flügel, die er uns gab.
Wir wandeln auf der Erde
wie kleine Engel in Verkleidung.

ÜBERSETZUNGEN

8. Credo

In Ewigkeit soll mein Glaube der Weg
in den dichten Wäldern bleiben.
Ein Engelsgesang singen wir für diejenigen,
die nicht mehr bei uns auf Erden sind.

Vergänglichkeit, wir wissen, was wir wissen
und dass wir nichts steuern können.
Dennoch glauben wir,
obwohl niemand die Tage der Vergangenheit
und der Zukunft beeinflussen kann.

In Zeiten der Trauer bleibst du bei mir,
ein Trost in den schwersten Stunden.
Eine große Kraft, die in uns wohnt,
verwirklicht Träume und Wunder.

Eine Engelsstimme, der reinste Trost,
ein Lied, das über Worte hinausgeht.
Vom Himmel herab sehen sie uns alle,
die wir noch hier auf Erden sind.

9. Sanctus

Wenn der Himmel über
dem Meer steht
und die Welt still ist,

schenke ich dir einen Gedanken
für all das Schöne hier.

Ich bewahre in meiner Erinnerung
den Moment des Friedens,

wenn die Dunkelheit hereinbricht
und es Licht in mir wird.

Der Himmel ist in uns.
Die Freude wohnt in deiner Seele,
hier unter uns Menschen.



10. Liten Psalm – auf deutsch mit Gemeinde

(Übersetzter Liedtext auf Einlageblatt)

11. Agnus Dei

Nun gehe ich hier einsam und ganz alleine.
 Wege, die ich gegangen bin, haben mich hierhergeführt.
 Wie kann man allein sein, obwohl man unter anderen ist?
 Ich sehe ein Licht, wie komme ich dorthin?
 Gottes Lamm, das alle Sorgen der Welt trägt,
 das über uns wacht und uns Frieden schenkt.
 Ich gehe nicht mehr länger einsam und alleine,
 du wanderst neben mir in alle Ewigkeit.

Nun gehe ich hier einsam und ganz alleine.
 In den Erinnerungen an die Sorgen bleibe ich stehen.
 Aber warum bereuen und zweifeln?
 In der Dunkelheit gibt es keine Antworten.
 Gottes Lamm, das alle Sorgen der Welt trägt,
 er hat Erbarmen und glaubt an uns.
 Aus Freiheit sollen wir unsere Träume bauen
 und daran denken, dass das Gute doch gesiegt hat.

Nun gehe ich hier einsam und ganz alleine.
 Die Tränen, die ich vergossen habe, sind versiegt.
 Ich habe lange darüber nachgedacht,
 wie ich Vergebung bekommen und geben kann.
 Die Worte waren eine Welle, die ich finden musste.
 Gottes Lamm, das alle Sorgen der Welt trägt,
 ist da, wenn niemand anderes hilft.
 Leben heißt geben und vergeben
 und zu sehen, dass du tun kannst, was du willst.



ÜBERSETZUNGEN

12. Vart ska vi gå - Wohin sollen wir gehen

Im Himmel wohnen tausend Sterne.
Ich richte meinen Blick zum Himmel.
Ich frage mich, ob die Sterne glauben,
dass der Tod über das irdische Leben siegt.

Bei allen Fragen und Antworten
auf die irdischen Qualen,
richte ich meinen Blick zum Himmel.

Wenn wir alleine gehen,
können wir so wenig ausrichten.
Wenn es den Himmel gibt,
dann antworte jetzt.

Mein Herz hat viele Sorgen gesehen.
Ich richte meinen Blick zum Himmel,
wenn das Leben vom Tod verdeckt wird
und die Freude an die Trauer erinnert.

In der Zeit, die wir auf Erden haben,
wende ich meinen Blick zum Himmel.
Eine Weile durften wir beide zusammen gehen;
in meiner Seele wirst du nie verschwinden.

Bei allen Fragen und Antworten
auf die irdischen Qualen,
richte ich meinen Blick zum Himmel.

13. Sommerpolska

14. Credo





Foto: Peter Bothén

Fanny Källström

Fanny Källström (*1995) ist eine schwedische Folkmusikerin, Geigerin und Komponistin. Ihre Musik ist von nordschwedischem Folk inspiriert, weist aber auch Kammermusik-Einflüsse auf.

Ihr Studium an der Malmö Musikhögskola (Musikhochschule Malmö) und der Königlichen Musikhochschule (KMH) in Stockholm schloss sie 2022 mit der Komposition der Folkmusikmesse „Tiden har sin gång“ als Examensarbeit ab. Bereits 2021 erhielt sie den Jurypreis des Stallet-Songwriting-Wettbewerbs in der Kategorie „Neue Texte in der Volksmusik“ für ihre Komposition „Vaggvisa till vintern“, ein Stück, das in die Messe Eingang gefunden hat.

2023 wurde Fanny Källström für „Tiden har sin gång“ bei der Folk & World Music Gala als Komponistin des Jahres ausgezeichnet.

Neben Ihre Tätigkeit als Komponistin und Geigerin u.a. in Theateraufführungen ist sie Teil des Folk-Duos Systrami (Cello und Violine) mit ihrer Schwester Klara Källström.

Fanny Källström über den Glauben im Interview:

Für mich bedeutet Glaube wohl eher, die Welt mit ihren schönen Augen zu sehen. Es muss nicht der christliche Glaube sein, es kann auch bedeuten, an die Menschheit zu glauben und in schwierigen Zeiten das Schöne und Hoffnungsvolle zu erkennen. Darum geht es im Wesentlichen.

<https://www.lira.se/spelmannens-massa-en-kalla-till-trost/>



Celina Charlotte Denden

Die mehrfach ausgezeichnete Sopranistin Celina Charlotte Denden debütierte bereits in ihrer Jugend 2012 bei den Internationalen Händelfestspielen in Göttingen.

Nach ihrer Schulzeit studierte die in Göttingen geborene Sopranistin Gesang bei Prof. Manuela Uhl an der Musikhochschule Lübeck und schloss ihr Studium 2023 mit dem Master of Music ab. Weitere Impulse erlangte sie durch Iris Vermillion, Dorothee Mields, Edda Moser und Ulrike Sonntag.

Sie ist deutschlandweit als Solistin im Konzertrepertoire ihres Fachs zu erleben, das weltliche sowie geistliche Werke von der Barockzeit bis zur Moderne umfasst.

Neben ihrer solistischen Tätigkeit ist Celina Charlotte Denden regelmäßig bei international renommierten Ensembles engagiert, wie dem RIAS Kammerchor, dem MDR Rundfunkchor dem Ensemble Cantissimo und dem Utopia Choir unter Teodor Currentzis.



Anna Bottlinger

Die Sopranistin Anna Bottlinger ist musikalisch vielseitig unterwegs und lässt sich vor allem von klassischer und folkloristischer Musik inspirieren. An der HfMT Hamburg studierte sie bei Michaela Kaune zunächst Master Gesang mit den Schwerpunkten Lied und Oratorium, anschließend im Master Operngesang.

Neben ihrer Konzerttätigkeit in der norddeutschen Kirchenlandschaft sowie ihren Bandauftritten mit dem Folk-Trio Elderland, das sie neben Gesang mit Geige und Mandoline unterstützt, war Anna Bottlinger in Opernproduktionen an der HfMT und der Jungen Staatsoper Hamburg, am Volkstheater Rostock und am Theater Osnabrück zu sehen und zu hören.

In ihrer Studienzeit gewann sie Preise beim Wettbewerb der Elise Meyer Stiftung sowie mit ihrem Folk-Trio den Förderpreis beim Venner Folkfrühling.

Seit 2016 ist Anna als Gesangs- und Geigenlehrerin tätig, zunächst bei den Young ClassX, dann bei der Musikschule Krol und gibt mittlerweile Stimmführung in der Kantorei der Poppenbütteler Marktkirche.



Foto: Alexander Mühlhausen



MITWIRKENDE

Nora Strehmel

Die Violonistin aus Lüdenscheid, geb. 1999 entdeckte schon früh sie ihre Begeisterung für das Orchesterspiel und war unter anderem mehrfach als Konzertmeisterin der Orchesterakademie der Bochumer Symphoniker tätig.

Zum Wintersemester 2017/18 begann sie ihr Studium an der Robert Schumann Hochschule Düsseldorf. Es folgte eine zweijährige Akademiestelle in den 1. Violinen des Staatsorchesters Kassel zur Spielzeit 2021/22.

Anfang 2024 setzte sie ihre Ausbildung mit einem Masterstudium an der Musikhochschule Lübeck mit Schwerpunkt auf Kammermusik legte.

Im Zuge dessen widmete sie sich intensiv ihrer wachsenden Begeisterung für die Gattung Klaviertrio und rief gemeinsam mit zwei Kommilitoninnen das „Trio Hana“ ins Leben.

Sie engagierte sich 2024 in der von Studierenden der MHL gegründeten „Camerata Hanseatica“ und ist seit 2022 Mitglied im Kasseler „Kammerorchester Louis Spohr“.



Foto: Katharina Sakowski

Simone Kreuzpointner

Simone Kreuzpointner geb. 2000, studiert derzeit Kontrabass künstlerisch im Master an der Universität der Künste Berlin bei Pablo Santa-Cruz nachdem sie ihren Bachelor in Berlin und an der Hochschule für Musik in Freiburg bei Prof. Bozo Paradzik abgeschlossen hat.

Bereits in frühen Jahren spielte sie in verschiedenen Jugendorchestern wie etwa dem Bayerischen Landesjugendorchester, dem VBW Festivalorchester und der Neuen Philharmonie München. Durch diese Orchester konnte sie bereits viel Erfahrung mit inspirierenden Dirigenten und SolistInnen wie etwa Daniel Harding, Jonathan Nott, Mischa Maisky, und vielen mehr, sammeln.

Derzeit arbeitet sie als Akademistin an der Deutschen Oper Berlin für zwei Spielzeiten und ist 2025 als Mitglied im European Union Youth Orchestra aufgenommen worden und arbeitete 2024 für einen Monat als Stipendiatin im Korean National Symphony Orchestra in Seoul.

Sie ist Stipendiatin der Stiftung Benno Kittl und unterrichtet regelmäßig in Kinder-Jugendorchestern wie der Sinfonietta Isartal, das „Con Anima“ Freiburg und das YouthOrchestra of Namibia, was ihr sehr große Freude bereitet.



Sven Suchowki

Sven Suchowski, 1999 in Hamburg geboren, studierte an der HfMT Hamburg Kirchenmusik, wo er unter anderem Orgel bei Matthias Neumann, Chorleitung bei Annedore Hacker-Jakobi und Klavier bei Gabriele Cervone und Antonio Di Dedda erlernte. Schon vor dem Studium begleitete er Chöre an Klavier und Orgel und leitete mehrere Ensembles in Hamburg. Als Korrepetitor und freiberuflicher Musiker ist er in Hamburg und Umgebung in unterschiedlichen musikalischen Genres tätig ist, Sein breites musikalisches Spektrum umfasst Musik von Klassik über Folk bis hin zur Popmusik.

Neben der Musik interessiert er sich für Technik und absolviert deshalb neben seiner musikalischen Tätigkeit das Studium der Medientechnik.



Foto: Anna Tena



Fotos: Helmut Hofer

Neben ihrer Tätigkeit als Stimmbildnerin und Gesangslehrerin arbeitete sie an einem Projekt der Deutschen Chorjugend mit, das die Gründung eines Mädchenchores in Hessen beinhaltet. Außerdem leitete sie mehrere gemischte Chöre im Frankfurter Raum.

Zum Februar 2022 hat sie die musikalische Leitung der Hamburger Singakademie übernommen und leitete darüber hinaus für zwei Jahre das Collegium Vocale an der Hauptkirche St. Petri in Hamburg.



Frederike Sagebiel

Frederike Sagebiel studierte Schulmusik in Weimar an der Hochschule für Musik Franz Liszt und belegte im Masterstudium die Erweiterungsrichtung Chor- und Ensembleleitung. Sie erweiterte ihre Ausbildung mit dem Masterstudengang Chorleitung an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt/Main bei Prof. Florian Lohmann.

Weitere Impulse holte sie sich bei Meisterkursen von Prof. Friederike Woebcken und bei Prof. Lone Larsen mit ihrem schwedischen Chor VoNo.

Als Stimmbildnerin war sie für verschiedene Chöre tätig, unter anderem von 2016 bis 2019 beim Kinder- und Jugendchor des Erfurter Doms und von 2020 bis 2022 beim Wiesbadener Knabenchor.



Fotos: Johannes Rupp

Hamburger Singakademie

Die Hamburger Singakademie – gegründet 1819 – ist einer der traditionsreichsten Chöre der Stadt – und zugleich ein sehr neugieriger. Wir sind ein gemischter Konzertchor mit ca. 40 aktiven Mitgliedern, der klassische Wurzeln mit einem modernen Selbstverständnis verbindet.

Unser Repertoire reicht von Renaissance und Barock über Romantik bis hin zu zeitgenössischer Musik. Doch was uns auszeichnet, ist unser Mut, neue Wege zu gehen: Wir entwickeln eigene Konzertformate, experimentieren mit Raum, Licht und Bewegung, öffnen uns für interdisziplinäre Projekte – und schaffen so intensive, unerwartete Erlebnisse jenseits des klassischen Konzertrahmens. Unsere Leitung Frederike Sagebiel verbindet musikalische Präzision mit kreativer Energie. Ihre inspirierende Probenarbeit und die gezielte Stimmbildung fördern nicht nur die Qualität des Chores, sondern auch den individuellen Ausdruck jeder einzelnen Stimme.

So steht die Hamburger Singakademie heute für künstlerische Offenheit, gemeinschaftliche Stärke und lebendige Chorkultur – ein Chor, der Hamburgs Musikszene um neue Perspektiven bereichert und das Publikum immer wieder überrascht... – und alle, die Freude am Singen von Chormusik haben, einlädt, Teil dieser musikalischen Gemeinschaft zu werden.



VORSCHAU HERBST

10.10.2026 19:30

Hauptkirche St.Trinitatis Hamburg Altona

Gestirne und Gespinste Chormusik zur Nacht

für Sopran, Chor und Violoncello

ADVENTSKONZERTE

13.12.2026 17:00

Ev. Kirche St. Antonius,
Rotenburger Str. 11, 27389 Fintel

13.12.2026 20:00

Hauptkirche St. Jacobi, Hamburg-Mitte

DIE HAMBURGER SINGAKADEMIE IST EIN GEMEINNÜTZIGER VEREIN.

Alle Kosten für Probenräume, Chorleitung, Noten, sowie Kosten im Zusammenhang mit Konzerten (Saalmiete, Musiker, Werbung) trägt der Chor selber. Sie lassen sich leider nicht durch die Einnahmen von Konzerten decken.

Um auch weiterhin anspruchsvolle Chormusik auf hohem Niveau aufführen zu können, freuen wir uns über Spenden.

Eine Spendenbescheinigung stellen wir gerne aus.

Bankverbindungen & Spendenkonten:

HASPA: IBAN: DE80 2005 0550 1217 1247 16

PayPal: „Geld an einen Freund senden“ mit dem QR-Code:



Bildungsspender: www.bildungsspender.de/hamburger-singakademie

Auch bei einem Online-Einkauf können Sie uns ohne zusätzliche Kosten beim Kauf über den Bildungsspender unterstützen. Alle großen Firmen sind dort vertreten.

Wir freuen uns über Ihre Unterstützung! Vielen Dank!

Wir danken all unserern langjährigen Förderern, insbesondere den Privatpersonen sowie den Firmen:



IMPRESSUM

Vorstand HAMBURGER SINGAKADEMIE e.V.:

Rosemarie Walter (1. Vors.),

Susanne Dziwisch (2. Vors.)

Verantwortlich für den Inhalt:

Rosemarie Walter, Brigitte Arndt-Uhlich,

Frederike Sagebiel, Marie Seeberger

Satz, Layout und Illustration:

Marie Seeberger

Hamburger Singakademie e.V.

Bördel 1, 27389 Fintel

www.hamburger-singakademie.de

info@hamburger-singakademie.de

Die Hamburger Singakademie e.V.
ist Mitglied des VDKC.

VERBAND DEUTSCHER
KONZERTCHÖRE

